

Oberviechtach

# Was dem Wohl der Bürger dient

## Wahlauftaktversammlung der PWG-Gruppen mit Bürgermeister Heinz Weigl - "Vieles erreicht"

**Oberviechtach. (weu) "Heinz Weigl ist ein erfahrener Kommunalpolitiker, der die Probleme unserer Stadt genau kennt. Er handelt getreu den Zielen der beiden PWG-Gruppen, dem Gemeinwohl der gesamten Stadt zu dienen, sachlich, unabhängig und uneigennützig. Er will keine Vorteile für Einzelne, sondern das, was dem Wohle aller Bürgerinnen und Bürger dient." Mit diesem Statement von Fraktionssprecher Josef Lohrer wurde die Wahlauftaktversammlung eröffnet.**

Zweite Bürgermeisterin Christa Zapf drückte ihren Wunsch nach einem fairen, offenen Umgang mit den Bewerbern anderer Gruppierungen aus, "damit auch in der nächsten Stadtratsperiode wieder eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohl unserer Bürger möglich ist".

"Wir haben unser Wahlprogramm in den vergangenen sechs Jahren nachhaltig abgearbeitet und Vieles erreicht", stellte Fraktionssprecher Josef Lohrer fest und nannte die Schulsanierung der Mittelschule mit Ausbau der Ganztagschule als Schwerpunkt der Investitionen. Der Neubau der Kinderkrippe gehöre zu einem Netzwerk von Rahmenbedingungen, das Weichen zum Wohle der Kinder und Jugendlichen stellt und Eltern unterstützt.

"Von der Kleinkinderbetreuung bis zum Abitur stellt unsere Stadt ein umfassendes Angebot zur Verfügung, das man nur in wenigen Gemeinden dieser Größenordnung findet", machte er deutlich. Auch Stadtentwicklung und -sanierung waren Dauerthemen im vergangenen Jahr. Lohrer verwies auf die Baufortschritte des MP-18 (früher Schlecker), den Abriss der Müllerhallen, um den Zufahrtbereich in die Stadt attraktiver zu gestalten, und den geplanten Kreisverkehr im Bereich der AOK. Als wohl größte, zukunftsorientierte Baumaßnahme darf der Bereich des ehemaligen "Haus der Bäuerin" bezeichnet werden.

## Herausragender Einsatz

Mit einer modernen Arztpraxis und Apotheke, dem Drogeriemarkt Rossmann, der Erweiterung des Edeka-Marktes, der Erweiterung der Nunzenrieder Straße mit Abbiegespuren und einem attraktiven Parkplatz auf dem Gelände der ehemaligen Gürtlerschmiede wird Oberviechtach einen Schub bekommen, "der das Erscheinungsbild sehr zum Positiven verändern wird", unterstrich Lohrer. "Möglich geworden ist dies vor allem auch aufgrund des herausragenden Einsatzes unseres ersten Bürgermeisters", lautete das Fazit.

Unter dem Motto "Oberviechtach für die Zukunft gestalten" blickte Bürgermeister Heinz Weigl nach vorn: "Die Attraktivität eines starken Wirtschaftszentrums, wo sich Wohnen, Arbeiten und Einkaufen hervorragend verbinden, gilt es zu erhalten und noch zu verbessern." Dazu müssen immer genügend Gewerbe- und Industriegebiete zur Verfügung stehen für

ansiedlungswillige Betriebe. Von zentraler Bedeutung seien die Bemühungen zum Erhalt der Garnison. Die Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze müsse Daueraufgabe bleiben und die intakte Infrastruktur mit guten Straßen sei ebenfalls wichtig. Von besonderer Bedeutung ist auch die Unterstützung der vielen Vereine und Organisationen, merkte Weigl an und dankte allen, die sich ehrenamtlich engagieren.

## **Große Herausforderungen**

Das kulturelle Gesicht der Stadt, das sich mit Festspiel, Museum, kulturell engagierten Vereinen, Kulturforum und Musikgruppen entscheidend positiv verändert hat, müsse besser vermarktet werden. Der demographische Wandel stelle die Politik vor große Herausforderungen, angefangen von Seniorenwohnungen über eine vorausschauende Verkehrsplanung bis hin zur Versorgung mit Ärzten. Abschließend bat Weigl: "Tragen Sie mit Ihrer Stimme dazu bei, dass wir weiterhin unsere Kraft zum Wohle unserer schönen Heimatstadt und ihrer Ortsteile einsetzen können."

Landratskandidat Jürgen Neuber richtete sein Augenmerk auf die Kreistagskandidaten der Freien Wähler aus der Region und bat um Unterstützung. Bevor Josef Lohrer wichtige Details zur Wahlaufklärung gab, stellten sich die Kandidaten der PWG vor.